

Bewertungsgrundsätze im Fach Mathematik

Anzahl der Klassenarbeiten bzw. Klausuren

Sekundarstufe I

Jahrgang	Arbeiten pro Schuljahr	Besonderheiten
5	4	
6	4	
7	4	
8	4	
9	4	
10	4	
Dauer der Klassenarbeiten	In den Jahrgängen 5-9	45 bis 60 Minuten
	Im Jahrgang 10	45 bis 90 Minuten

Sekundarstufe II

Einführungsphase (Klasse 11)

Arbeiten pro Schuljahr	Besonderheiten
4	Letzte Klassenarbeit als Vergleichsarbeit aller 11. Klassen an einem gemeinsamen Termin, Zeitpunkt erste oder zweite Woche nach Kurzfachdeadline, Inhalt: Absprache im Jahrgangsteam

Qualifikationsphase (Klasse 12 und 13)

Semester	12/I	12/II	13/I	13/II
gA (keine Abiturprüfung)	1 (2. Klausur)	1	1	1
gA (P4 oder P5)	2	1	1	1
eA	2	1	1	1
Zeitdauer gA (in Unterrichtsstunden)	2 2	2	5 (P4) 2 sonst	2
Zeitdauer eA (in Unterrichtsstunden)	2 2	2	6	2

Anzahl der Mitarbeitsnoten:

Sekundarstufe I und II

Mindestens 2 Mitarbeitsnoten pro Halbjahr (gleich verteilt über das Halbjahr)

Gewichtung schriftliche Leistungen und Mitarbeit

Sekundarstufe I

Schriftliche Note: 60% Mitarbeitsnote: 40%

Sekundarstufe II

Schriftliche Note: 50% Mitarbeitsnote: 50% (unabhängig von Klausuranzahl)

Zu den Mitarbeitsnoten zählen neben Beiträgen zu Unterrichtsgesprächen u.a. auch kurze mdl. oder schriftliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentationen (Protokolle, Lerntagebuch...), Präsentationen, Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Langzeitaufgaben und Projekte sowie freie Leistungsvergleiche wie Schülerwettbewerbe.

In der konkreten Unterrichtssituation heißt das unter anderem:

- Aktive und kompetente Teilnahme an (Schüler-)Diskussionen im Rahmen des Unterrichts.
- Kooperation mit Mitschülerinnen und Mitschülern bei der Lösung der gestellten Aufgaben und Erarbeitung neuer Inhalte.
- Aktives, dokumentiertes und nachvollziehbares Erarbeiten von Darstellungen und Lösungswegen.
- Kompetenz, bereits behandelte Unterrichtsinhalte und Arbeitsmethoden, auch aus vorangehenden Schuljahren, sachgerecht einzubringen, anzuwenden und auf Nachfrage ggf. mündlich, schriftlich oder im Rahmen der Nutzung elektronischer Medien darzustellen.

Notenschlüssel und Anforderungsbereiche

Sekundarstufe I

Aus KC: "Eine schriftliche Lernkontrolle wird in der Regel mit „ausreichend“ oder besser bewertet, wenn mindestens die Hälfte der erwarteten Leistung erbracht wurde. Der für „sehr gut“ bis „ausreichend“ vorgesehene Bereich sollte in annähernd gleich große Intervalle unterteilt werden. Liegt weniger als ein Fünftel der erwarteten Gesamtleistung vor, ist die schriftliche Lernkontrolle in der Regel mit „ungenügend“ zu beurteilen. "

Note	1	2	3	4	5	6
ab %	88	75	62	50	20	0

Anforderungsbereich	I : Reproduzieren	II : Zusammenhänge erstellen	III : Verallgemeinern und Reflektieren
Gewichtung	ca. 30 %	ca. 60 %	ca. 10%

Sekundarstufe II : Bewertungsmaßstab wie im Abitur

Aus dem KC:

- Bewertung mit "ausreichend" (5P) setzt voraus, dass über AFB I hinaus Leistungen in einem weiteren Anforderungsbereich und annähernd die Hälfte der erwarteten Gesamtleistung erbracht worden sind.
- Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
ab %	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	33	27	20	0

	Anforderungsbereich	I : Reproduzieren	II : Zusammenhänge erstellen	III : Verallgemeinern und Reflektieren
eA	Gewichtung	ca. 25 %	ca. 50 %	ca. 25 %
gA	Gewichtung	ca. 35%	ca. 50 %	ca. 15%

Die Bewertungsgrundsätze treten mit dem Fachkonferenzbeschluss vom 6.09.2023 in Kraft und sind bis auf Widerruf gültig.